

Notizen

Die Glaubenskongregation und die „Europäische Gesellschaft für Theologie“ (ET) streben regelmäßige Gespräche an. Im Protokoll eines ersten Treffens, das Kardinal *Joseph Ratzinger*, Präfekt der Glaubenskongregation, und der Grazer Fundamentaltheologe *Gerhard Larcher*, seit 1998 Präsident der ET, unterzeichnet haben, heißt es ferner, daß auch periodische Begegnungen von Vertretern der ET mit der Internationalen Theologienkommission wie mit der Päpstlichen Bibelkommission wünschenswert seien (Bulletin ET 10.1 [1999]). Aktueller Anlaß für das Treffen in Rom waren die Irritationen im Zusammenhang mit dem päpstlichen Schreiben „Ad tuendam fidem“ im vergangenen Jahr. Der vierte europaweite Kongreß der Gesellschaft im Jahr 2001 in Graz soll sich dem Thema „Kirchlichkeit der Theologie“ widmen.

Die ekklesiologisch-theologische Verortung der sogenannten *neuen geistlichen Bewegungen* und Gemeinschaften, ihre Stellung in der Pastoral der jeweiligen Ortskirchen und das Verhältnis zu deren Leitern standen im Zentrum eines Mitte Juni vom Päpstlichen Laienrat in Zusammenarbeit mit der Bischofs- und der Glaubenskongregation veranstalteten „Seminars“. An dem Treffen, das in direktem Bezug zu dem großen Pfingsttreffen und Weltkongreß der Bewegungen in Rom im Mai letzten Jahres stand, nahmen neben 100 Kardinälen und Bischöfen aus der ganzen Welt, den Präfekten beider Kongregationen, Kardinal *Joseph Ratzinger* und Kardinal *Lucas Moreira Neves*, auch einige der Gründer dieser neuen kirchlichen Bewegungen teil: *Gérald Arbola* von der Gemeinschaft Emmanuel, *Kiko Argüello* vom Neokatechumenalen Weg, *Luigi Giussani* von Comunione e Liberazione, *Chiara Lubich* von der Fokolar-Bewegung, *Salvatore Martinez* von der Bewegung Erneuerung im Geist sowie *Andrea Riccardi* von der Gemeinschaft Sant'Egidio.

Da in dem in Brandenburg eingeführten Schulfach „Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde“ die Religionskunde nur ein Sechstel des Lehrangebotes ausmache, sei ein ernsthaftes Befassen mit religiösen Fragen und ein sachkundiges, kontroverses Gespräch über einzelne Religionen nicht mehr möglich. Dies moniert der Vorstand des 11 000 Mitglieder zählenden *Deutschen Katechetenvereins* (DKV) in einer Mitte Juni veröffentlichten Erklärung. Überdies sieht der Religionspädagoginnenverband im Unterrichtskonzept von LER die Gefahr einer kognitiven Engführung auf abfragbares Wissen. Entsprechend plädiert der DKV für die Einführung von Religionsunterricht als ordentliches Schulfach an allen öffentlichen Schulen auch in Ostdeutschland.

Im Haushaltsjahr 1998 hat der *Heilige Stuhl* erneut schwarze Zahlen geschrieben, der Gewinn ist allerdings deutlich geringer ausgefallen als im Vorjahr. Nach der Anfang Juli vorgestellten Bilanz beträgt der Überschuß nur noch 2,5 Millionen Mark (1997: 20 Millionen Mark). Insgesamt wurden 338,5 Millionen Mark an Einnahmen verbucht, von denen annähernd die Hälfte für Personalausgaben und ungefähr ein Viertel für die stark defizitären vatikanischen Medien verwendet werden. Als Grund für den Rückgang des Überschusses nannte Erzbischof *Sergio Sebastiani*, Präsident der Präfektur für die wirtschaftlichen Angelegenheiten des Heiligen Stuhls, vor allem die geringeren Einnahmen aus Wertpapieren.

Zum neuen Präsidenten von Pax Christi International wurde der Lateinische Patriarch von Jerusalem, Erzbischof *Michel Sabbah*, von der Anfang Juli in Amman (Jordanien) tagenden Generalversammlung der internationalen katholischen Friedensbewegung gewählt. Als erster Nichteuropäer an der Spitze des 1944 gegründeten Verbandes löst Sabbah den Erzbischof von Mechelen-Brüssel, Kardinal *Godfried Danneels*, ab, der nach zwei Amtsperioden von jeweils vier Jahren nicht wiedergewählt werden konnte.

Impressum

Schriftleitung:
Ulrich Ruh (Chefredakteur; verantw.),
Alexander Foitzik, Stefan Orth

Anschrift der Redaktion:
Hermann-Herder-Straße 4
79104 Freiburg i. Br.
Telefon (07 61) 27 17-3 88
Telefax (07 61) 27 17-4 88
E-Mail: herderkorrespondenz@herder.de

Ständige Mitarbeiter:
Gabriele Burchardt (Bonn), Fritz Csoklich (Graz),
Georg Evers (Aachen), Roland Hill (London),
Hans Georg Koch (Stuttgart), Klaus Nientiedt
(Karlsruhe), Arno Schilson (Mainz), Hermann
Vogt (Elizabethtown, USA), Rolf Weibel (Luzern)

Verlag und Anzeigen:
Verlag Herder GmbH & Co. KG
Hermann-Herder-Str. 4
79104 Freiburg i. Br.
Anzeigenleitung: Bettina Wegmann (verantw.)
Telefon (07 61) 27 17-2 36

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 36 vom 1. 1. 1999

Preise:
Die „Herder Korrespondenz“ erscheint monatlich
im Umfang von in der Regel 54 Seiten.

Einzelheft:
19,20 DM/140,- öS/19,20 sFr
Heftpreis im Abonnement:
16,80 DM/123,- öS/15,90 sFr
Heftpreis im Studentenabonnement
(nur gegen Nachweis):
12,90 DM/94,- öS/12,30 sFr
Alle Preise jeweils zzgl. Porto

Abonnentenservice:
Deutschland/Österreich:
Verlag Herder, 79080 Freiburg i. Br.
Telefon (07 61) 27 17-4 22/-3 79
Schweiz:
Herder AG Basel, Postfach,
CH-4133 Pratteln 1

Kündigungstermin:
Vier Wochen vor Halbjahresende

Druck:
Freiburger Graphische Betriebe
Bebelstraße 11
79108 Freiburg-Hochdorf

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Im nächsten Heft

Serbien und seine orthodoxe Kirche

Glaube und evolutives Weltbild

Kritik an den Talkshows

Neues Staat-Kirche-Verhältnis in
Schweden

„Letzte Dinge“ und heutige Zukunftserwartungen

Vor der zweiten Europasynode